

Bildungsaufbruch findet ohne Berufliche Schulen statt

Keine Förderung für leistungsstarke SchülerInnen geplant

Einheitsschülern folgen Einheitslehrer

Mit großer Enttäuschung musste der BLV beim Forum der SPD-Landtagsfraktion am 02.07.2011 „Chancen der Schulentwicklung durch die neue Landesregierung“ zur Kenntnis nehmen, dass der Bildungsaufbruch wohl ohne die beruflichen Schulen stattfinden wird.

Und das, obwohl im letzten Jahr die Enquetekommission „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ gefordert hat, die „Sicherung und Optimierung der beruflichen Schulstandorte frühzeitig in den Blick zu nehmen“.

Planspiele, die in den kommenden Gemeinschaftsschulen alle weiterführenden Abschlüsse und verstärkt eine berufliche Orientierung vorsehen, lassen die Alarmglocken läuten – so Margarete Schaefer, Vorsitzende des Verbandes für Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg (BLV).

Der wirtschaftliche Erfolg Baden-Württembergs ist nicht zuletzt dem differenzierten und leistungsstarken beruflichen Schulwesen zu verdanken; die Maxime „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wird hier mit beachtlichem Erfolg und Engagement gelebt und ermöglicht – inklusive individueller Förderung. Der Begriff ist keine Erfindung des Jahres 2011.

Trotz aller Beteuerungen, dass keine Schulart schlechter gestellt werden soll, ist zu befürchten, dass Ressourcen in Form von Lehrerstellen und Fortbildungsmitteln in großem Umfang umgeleitet werden, um die Gemeinschaftsschule zwingend zum Erfolgsmodell zu machen.

Schwächere Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschulen sollen – völlig zu Recht – individuell gefördert werden; wo aber bleiben die Leistungsstärkeren in diesem System? Sind sie nicht vorgesehen? Oder ist deren Förderung nicht vorgesehen?

Der BLV fordert:

- Bestandsgarantie für berufliche Vollzeitschularten
- Informationsrecht in den Klassen 7, 8 und 9 der HS, WRS und Gemeinschaftsschule
- Berufliche Orientierung an beruflichen Schulen

* * *

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit über 369.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg rund 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

verantwortlich i. S. d. P.

Margarete Schaefer, Im Waisenbusch 4, 75181 Pforzheim
Fon: 07231 391686 oder 0711 489837-0
Fax: 07231 392579
Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0171 9319103

Ein Foto von Frau Schaefer erhalten Sie über folgenden link:

<http://www.blv-bw.de/47.0.html>